

04.11.2008

P r e s s e m i t t e i l u n g :

**“Vertragsstrukturen zwischen der Stadt Bayreuth und dem
Fremdenverkehrsverein müssen auf den Prüfstand!”**

In der jüngsten Stadtratssitzung stellte sich der Vorsitzende des Fremdenverkehrsvereins Bayreuth, Georg Schmitt, aufgrund mehrerer Anfragen von Stadträten unterschiedlicher Fraktionen der Diskussion. Die Fraktion CSU/BTgo! hat in der Stadtratssitzung sehr deutlich gemacht, dass die von diversen Stadträten geäußerte heftige Kritik an Schmitts ehrenamtlicher Arbeit sowohl inhaltlich, als auch in der Art und Weise wie sie vorgetragen wurde, von uns abgelehnt wird.

Der Stellv. Fraktionsvorsitzende CSU/BTgo, Oliver Gerhards, erklärt dazu: „Während der Diskussion haben sich einige Stadträte auf Kosten von Georg Schmitt zu profilieren versucht, in dem sie diesen an den Pranger stellten. Die Auseinandersetzung ist größtenteils nicht sachlich geführt worden. Insbesondere scheinen einige Stadratsmitglieder nicht verstanden zu haben, dass der Fremdenverkehrsverein in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht von der Stadt getrennt ist, so dass etwaige Kritik am Führungsstil Georg Schmitts im Verein nicht Sache des Stadtrats ist. Die Würdigung seiner Arbeit obliegt vielmehr zuerst den Gremien des Fremdenverkehrsvereins“.

Die Fraktion CSU/BTgo betont, dass sich die Stadt Bayreuth schon vor langer Zeit dazu entschieden habe, die Organisation zahlreicher Großveranstaltungen aus der Hand zu geben und die Verantwortung hierfür einem eigenständigen Verein zu übertragen. Die Stadt sei daher nur als Auftraggeber des Vereins anzusehen, der die ihm übertragenen Aufgaben im Übrigen aber völlig unabhängig von der Stadt durchführe. Folgerichtig könne sich die Stadt – und insbesondere der Stadtrat – auch nicht in Vereinsinterna einmischen.

Davon abgesehen ist die CSU-/BT go! Fraktion auch inhaltlich von Schmitts Arbeit überzeugt. Insbesondere habe dieser mit der Durchführung des Public Viewing der Wagner-Oper „Die Meistersinger“ am Volksfestplatz sowie den jüngsten Vorschlägen zur Neugestaltung des Volksfestplatzes Akzente gesetzt, von denen die gesamte Stadt profitiere. „Herausgestellt werden muss auch, dass Georg Schmitt eine ehrenamtliche Arbeit für die Stadt Bayreuth leistet!“ so Fraktionschef Oliver Junk.

„Allerdings“, so ergänzt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende von CSU-/BT go!, Oliver Gerhards, „hat die Diskussion im Bayreuther Stadtrat gezeigt, dass die bestehenden Strukturen zwischen Stadt und Verein nicht mehr zeitgemäß sind und dringend überdacht werden müssen. Wir plädieren daher dafür, die vertraglichen Beziehungen zwischen der Stadt Bayreuth und dem Fremdenverkehrsverein, die auf einem

Vertragsentwurf aus dem Jahre 1975 beruhen, den heutigen Gegebenheiten anzupassen.“

Die CSU-/BT go! Fraktion spricht sich in diesem Zusammenhang auch dafür aus, eine neue Organisationsform unter Federführung der Stadt zu schaffen, die mit der Übernahme des Stadtmarketings betraut wird. Dieser Gesellschaft, die beispielsweise in der Rechtsform einer GmbH oder einer Anstalt öffentlichen Rechts gegründet werden könnte, sollte dann auch die Verantwortung für die bisher vom Fremdenverkehrsverein übernommene Organisation städtischer Großveranstaltungen übertragen werden.

Dr. Oliver Junk
Stadtrat und
Fraktionsvorsitzender

Oliver Gerhards
Stadtrat und
Stv. Fraktionsvorsitzender